Halle und Umgegend.

Halle, 8. März.

— [Die Finanzkommission] genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Anträge auf Entlastung der Rechnungsleger über den Anleihe-Tilgungsfonds für 1899/1900 und über den Fonds für die Hinterbliebenen der städtischen Beamten für 1899/1900, sowie der Rechnungsführer der Geschwister Röser-Stiftung für 1899/1900 und der Ehrlich'schen Stiftung für 1899/1900. — Der wegen Abfuhr von Dünger, Kehricht, Müll ꝛc. für die städtischen Gebäude und Grundstücke mit dem Dehoff'schen Abfuhr-Institut abgeschlossene Vertrag soll infolge vermehrter Arbeit durch hinzugekommene Grundstücke, Gebäude ꝛc. in den Vororten dahin erweitert werden, daß die an Dehoff zu zahlende jährliche Entschädigung von 12,000 M. auf 15,000 M. erhöht und um 1¼ Jahr, bis 1. Juli 1902, verlängert wird. Von diesem Zeitpunkt ab ist es bekanntlich beabsichtigt, das Kehrwesen in städtische Regie zu übernehmen. — Der Finalabschluß des Erneuerungsfonds beim Schlacht- und Viehhof für 1899 wird genehmigt, dagegen der Magistratsantrag wegen Aufstellung eines Strohverbrennungsofens bei der städtischen Desinfektions-Anstalt vorläufig zurückgezogen, bis die Erweiterung des Terrains vorgenommen werden kann. — Infolge Verfügung des Ministers für Handel und Gewerbe vom 23. Jan. d. J. sollen die Besoldungsverhältnisse des Lehrpersonals an der Handwerkerschule geregelt werden. Dementsprechend wird zuvörderst das jetzige Gehalt des Direktors Brumme auf 5800 Mark festgesetzt nach einer Scala, wonach das Mindestgehalt von 5400 Mark alle drei Jahre sich um 400 Mark bis zum Höchstgebot von 6600 Mark erhöht. — Zu Straßenpflasterungen in Halle-Trotha wurden nach dem Beschlusse der Baukommission vorläufig die entsprechenden Kosten für die Bahnhofstraße bewilligt. — Dem Höchstgebot für die Jagd auf den Passendorfer Wiesen von 150 Mark jährlich soll der Zuschlag ertheilt werden. Für vermehrte Bureaureinigung ꝛc. in neueingerichteten Räumen in der Rathhausstraße werden 123 M. ausgeworfen und beschlossen, die aus Kapitel XII Pos. 18 noch zur Verfügung stehende Restsumme von 679,66 M. zu nothwendigen Ausrüstungen der Berufsfeuerwehr zu verwenden. — Auf die zur Submission gestellten 2 Millionen Mark Hallesche 4prozentige Stadtanleihe ist das Höchstgebot mit 100,61 von der Seehandlungs-Societät Berlin in Gemeinschaft mit den hiesigen Bankfirmen Herm. Arnhold & Co., Hallescher Bankverein, H. F. Lehmann und Reinhold Steckner abgegeben worden. Die Kommission beantragt bei der Stadtverordneten-Versammlung, obigen Firmen die Zustimmung zu ihrem Gebot zu ertheilen.

— [Neue Fernsprechverbindungen.] Die Theilnehmer der neuen Stadtfernsprecheinrichtung in Mansfeld (Stadt), sowie die öffentliche Fernsprechstelle in Siebigerode sind zum Sprechverkehr mit Halle und Ammendorf-Radewell zugelassen worden. Die Sprechgebühr beträgt 25 Pfg.

— [Preußische Klassenlotterie.] Die Erneuerungsloose sowie die Freiloose zur 3. Klasse 204. Königl. Preußischer Klassen-Lotterie sind, unter Vorlegung der Loose aus der 2. Klasse, bis zum 12. März d. J., abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts einzulösen. Die Ziehung der 3. Klasse wird am 16. März d. J. ihren Anfang nehmen.

— [Zum Maurerstreik.] Im „Neuen Theater" fand gestern abend eine Maurerversammlung statt, in welcher die Ausschreitungen, die sich Streikende gegen Arbeitswillige haben zu schulden kommen lassen, scharf getadelt wurden. Beschlossen wurde, weiter auszuharren und den Meistern das Ultimatum zu stellen, sich für 50 Pf. Stundenlohn zu erklären, anderenfalls am 1. April 60 Pf. Stundenlohn gefordert und eventuell der Generalstreik proklamirt werden würde.

— [Spielplan des Stadttheaters.] Sonnabend: „Die Hand". Hierauf: „Der Dorfbarbier". Zum Schluß: „Weingeister" (116 geld). Sonntag nachm.: „Der Seekadett". Sonntag abend: „Ein toller Einfall." Hierauf: „Weingeister". Montag: „Tannhäuser". Dienstag: „Ein toller Einfall". Hierauf: „Weingeister". Mittwoch: „Oberon". Donnerstag: „Robert und Bertram". Freitag: „Die Meistersinger von Nürnberg" mit Fritz Friedrichs als Gast. Sonnabend: Zum ersten male: „Die Heiterethei."

— [Thaliatheater.] Aus dem Bureau des Thaliatheaters wird uns geschrieben: Am Sonnabend wird „Flachsmann als Erzieher" wiederholt. Um den zahlreichen von auswärts an die Direktion gelangten Nachfragen nachzukommen, hat die Direktion für Sonntag eine Fremden-Vorstellung angesetzt, in welcher „Die Dame von Maxim" zum 39. Male wiederholt wird. Diese Nachmittags-Vorstellung beginnt um ½4 Uhr. Adele Sandrock kann ihr Gastspiel erst am Dienstag mit Sudermann's „Heimath" (Magda) beginnen. Die für Montag bereits gelösten Billets werden im Theater-Bureau zwischen 10 und 12 Uhr vormittags und 3 bis 4 Uhr nachmittags umgetauscht.

— [Das Weltpanorama,] das durch seine permanente Ausstellung preisgekrönter Original-Glas-Stereogramme (System Gebr. Kitz in Leipzig) immer weitere Kreise als regelmäßige Besucher an sich zieht, zeigt in dieser Woche den nördlichen Theil des Schwarzwaldes mit Wildbad, Murathal, Allerheiligen, Triberg, Triberger Fall, die herrlichsten Waldpartien, Wasserfälle und Waldseen. Vor allem fesselt Baden-Baden mit seinen vornehmen Bauten, Hallen und Gartenanlagen. Die nächste Woche bringt dann die zweite Serie des Rheins von Mainz bis Köln.

— [Heirathsschwindler.] Seit zwei Jahren unterhielt der Colporteur B. hier mit einem jungen Mädchen aus anständiger Familie ein Liebesverhältniß, das so weit gedieh, daß jetzt die Hochzeit sein sollte. Die Braut war mit ihrer Ausstattung beschäftigt, die Wirthschaftsstücke waren bereits in Bestellung gegeben, kurzum es war alles so weit vorbereitet, daß das Aufgebot erfolgen konnte. Durch irgend einen Umstand veranlaßt, setzte die Mutter der Braut Zweifel in die Angaben des Bräutigams; sie forschte weiter nach und erfuhr, daß die Angaben, er sei in einem Berliner technischen Geschäft angestellt, habe keinen Anhang und dergl. mehr, eitel Schwindel waren. Es stellte sich heraus, daß der saubere Herr verheirathet und Vater von mehreren Kindern ist. Die Mittheilung über diesen Streich ihres Mannes nahm die Frau gelassen auf, sie sei dergleichen von ihrem Ehemanne nicht anders gewöhnt.

— [Festgenommener Deserteur.] In der vergangenen Nacht wurde der Füsilier Huth von der 2. Compagnie des Füs.-Regts. Nr. 36 in der Trothaerstraße festgenommen und der Kasernenwache zugeführt, weil er sich heimlich von seinem Truppentheil entfernt hatte, angeblich, um sich Arbeit zu suchen.

— [Grober Unfug.] In der verflossenen Nacht gegen 1¼ Uhr gab der stud. theol. Gustav Clemen in der Nähe des 66er Siegesdenkmals „Ulks halber" einen Revolverschuß ab. Personen sind glücklicherweise nicht verletzt worden.

— [Bevölkerungsbewegung.] Im Februar 1901 wurden in der Stadt Halle 461 Kinder als geboren angemeldet, 246 männlichen und 215 weiblichen Geschlechts; darunter 69 uneheliche Geburten, 26 männl. und 18 weibliche von hiesigen, 14 männliche und 11 weibliche von auswärtigen Müttern. Von 417 Kindern sind die Eltern evangelischer, von 14 katholischer, von — mosaischer, von 30 gemischter Konfession, von — Dissidenten. Als verstorben sind angemeldet: 130 Personen männlichen und 112 weiblichen Geschlechts — 242, dazu 12 Todtgeburten, sind 254 Todesfälle. Von den Verstorbenen waren alt: unter 1 Jahr 30 männl., 35 weibl., 1 Jahr 9 m., 7 w., 2—5 Jahre 9 m., 4 w., 6—10 Jahre 3 m., 3 w., 11—15 Jahre 4 m., 1 w., 16—20 Jahre 5 m., 1 w., 21—30 Jahre 16 m., 7 w., 31—40 Jahre 13 m., 8 w., 41—50 Jahre 5 m., 8 w., 51—60 Jahre 13 m., 7 w., 61—70 Jahre 12 m., 12 w., 71—80 Jahre 7 m., 16 w., über 81 Jahre 4 m., 2 w., unbekannt — m., 1 w. = 130 m., 112 w. Geschl. 202 waren evangelischer, 13 katholischer, — mos. Konfession, Dissident —, ungetauft 27. Es waren 77 männliche, 57 weibliche ledig; 42 männliche, 26 weibliche verheirathet; 11 männliche, 29 weibliche verwittwet, — männl., — weibl. geschieden. Geboren wurden 461, gestorben sind 254, mithin 207 Geburten weniger als Todesfälle. Ehen wurden 57 geschlossen.

Vereine und Versammlungen.

— [Im Verein der Kolonialwaarenhändler,] der gestern abend im „Goldenen Schiffchen" tagte, wurde das bisherige Ergebniß der Umfrage des 8 Uhr-Ladenschlusses bekannt gegeben. Die Listen waren noch nicht alle eingegangen, doch hofft man die benöthigte Zweidrittel-Majorität für den 8 Uhr-Ladenschluß zusammen zu bekommen.

— [Der III. Kommunale Wahlbezirksverein] hat seine Monatsversammlung um 8 Tage verschoben.

— [Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.] Montag abend um 8 Uhr veranstaltet die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke im unteren Saale des Evangelischen Vereinshauses einen Vortrags-Abend, an welchem ein bewährter Vorkämpfer für die Sache der Mäßigkeit in unserem Vaterlande, Herr Pfarrer Martius aus Freienbessingen, die Frage erörtern wird: „Die Lehren des 19. Jahrhunderts für die Mäßigkeitsbestrebungen im 20. Jahrhundert." Um zahlreichen Besuch wird gebeten; Gäste sind sehr willkommen. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer unseres Blattes.

— [Die Photographische Gesellschaft] gab uns gestern abend wieder einmal mit einem ihrer beliebten Projektions-Abende in den „Kaisersälen" Gelegenheit, ein Stückchen vaterländischer Erde kennen zu lernen. Und zwar führte uns Herr Dr. Edler an der Saale entlang, indem er eine Anzahl gelungener Aufnahmen von der Quelle bis Rothenburg in Lichtbildern aufzeigte und durch eine möglichst schwungvolle Darstellung erläuterte. Die Anwesenden durften den sachkundigen Führer an steil abfallenden Bergeshalden hin, zwischen Klippen und Geröll, auf ebener Landstraße, in heiterem Sonnenschein, und durch graue Nebelmassen begleiten, um plötzlich entzückt zu werden durch die Bilder der lieblichen Thäler, freundlichen Ortschaften, waldumwobener Mühlen und stolzer Burgen, Schlösser und Ruinen. Trefflich waren auch die wortlichen und bildlichen Schilderungen der Bewohner der Saalegebiete, so daß der Beifall am Schlusse des interessanten Vortrags in vollem Maße berechtigt war.

— [Die Schülerturnabtheilung] hielt gestern in der Turnhalle des Stadtgymnasiums ihr diesjähriges „Schauturnen" ab, an dem auch Herr Direktor Dr. Wiedersdorf, durch dessen Vermittelung die Abtheilung vor vier Jahren ins Leben trat, theilnahm. Die gebotenen Leistungen forderten schon durch die Eigenart der Zusammenstellung der Uebungen das lebhafteste Interesse der Anwesenden heraus. Alle Exerzitien wurden unter der bewährten Leitung des Turnlehrers Herrn Freund aufs beste ausgeführt. Daß diesmal ein von älteren Schülern zusammengesetztes Streichquintett für taktvolle, musikalische Begleitung eines, mit Frei- und Gerätheübungen verbundenen Reigens sorgte, erhöhte die allgemeine Freude am guten Gelingen des Reigens. Der lebhafte Beifall am Schluß des Turnens mag die Turner zu weiterem Streben anregen.

— [Thiergarten-Verein.] In der heute im „Schultheiß" (Poststraße) stattfindenden Sitzung wird der Vorstand in der Lage sein, über den günstigen Fortschritt der Errichtung eines Zoologischen Gartens" zu berichten. Insbesondere wird er den Abschluß der wichtigsten Verträge mittheilen und deren Inhalt bekannt geben können.

— [Volksbildungsverein.] Morgen abend hält Herr Dr. med. Schmid-Monnard einen Vortrag über das Thema „Wie unsere Kinder groß werden." Gäste sind willkommen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der letzten Sitzung wurde zunächst Oberlehrer Dr. Wagner zum Herausgeber der Sitzungsberichte an Stelle von Dr. Schoenichen erwählt. Hierauf sprach Prof. Dr. Lüdecke über eine neue Modifikation des kohlensauren Kalkes. Daß Körper, die chemisch scheinbar vollkommen gleich sind, die denkbar größten Gegensätze ihrer physikalischen Eigenschaften zeigen, ist schon lange bekannt. So kennt man vom Kohlenstoff eine ganze Reihe verschiedener Modifikationen, wie Anthracit, Graphit, Diamant. In ähnlicher Weise unterscheidet man vom Schwefel sechs, von der Kieselsäure acht Modifikationen. Von dem kohlensauren Kalke, der in der hiesigen Umgebung am Nietlebener Muschelkalke sowie bei der Anlage der elektrischen Kammer auf dem Marktplatze aufgeschlossen ist, unterschied man bislang den hexagonal krystallisirenden, vielfach schön durchsichtigen (Isländer Doppelspat) Calcit, der durch hohe Doppelbrechung ausgezeichnet ist und die Härte 3 sowie ein specif. Gewicht von 2,715 besitzt, von dem in prismenförmigen Krystallen des rhombischen Systems krystallisirenden Aragonit, der viel seltener ist als Calcit und auch ganz andere optische Verhältnisse zeigt. Neuerdings hat Fräulein Agnes Kelly München eine weitere Modifikation des kohlensauren Kalkes entdeckt. Diese führt den Namen Conchit, da sie vorzugsweise in Muschelschalen aufgefunden wurde. Die Formen dieses Minerals sind recht schwer zu erkennen. Sie bestehen in Prismen, die wahrscheinlich dem hexagonalen System angehören, sicherlich aber wirteligen Baues sind. Aus verdampfenden Lösungen wurden zähnige Krystalle erhalten; auch rhomboederartige Formen wurden hin und wieder beobachtet. Das specifische Gewicht beträgt etwa 2,874, die Härte ist etwas höher als bei Calcit. Die Interferenzringe, die der Conchit im Polarisationsapparate zeigt, sind weiter als bei dem Calcit. Schon dies deutet darauf hin, daß die erstgenannte Modifikation weniger doppelbrechend ist. Durch zahlreiche Versuche konnte Kelly feststellen, daß der Conchit eine viel weniger stabile Modifikation ist als Calcit und Aragonit. Ferner wurde der Nachweis geliefert, daß der Aragonit, dessen Vorkommen im Thierreiche bis jetzt als feststehend galt, im animalischen Reiche überhaupt nicht vorkommt, sondern immer durch Conchit vertreten ist. In geologischer Beziehung ist wichtig, daß der Conchit sich ziemlich leicht in Dolomit umwandeln läßt. In den Schlangen von Destillations-Apparaten enthielt der Kesselstein Conchit nur an solchen Stellen, die warm gewesen waren. Im Thierreiche kommt Conchit vor bei den Madreporen, Schnecken, Tintenfischen, Krebsen, in den Otolithen von Gadus, in der anorganischen Natur im Karlsbader Erbsenstein, namentlich in den großen Kugeln, in Inkrustation, z. B. in solchen von Schemnitz, sowie in einigen Sintern. Eine weitere Modifikation des kohlensauren Kalkes hat Lacroix-Paris als Ktypeït beschrieben. Endlich hat Kelly noch amorphen kohlensauren Kalk in sphaerolithartigen Kügelchen einiger Erdwürmer, in den Schalen des Flußkrebses und im Schleim der Weinbergschnecke aufgefunden.

Cand. Werner referirte sodann im Anschluß an die Arbeiten von Professor Klebs über die Fortpflanzungsverhältnisse der Saprolegniaceen. An der Diskussion betheiligten sich Privatdozent Dr. Holdefleiß und Oberlehrer Dr. Smalian.

Professor Baumert legte die erste Lieferung des von Marpmann herausgegebenen Handwörterbuches der chemisch-analytischen Technik und Apparatenkunde vor.

Zum Schlusse besprach Geh. Regierungsrath v. Fritsch die Stellung jenes Kalksteinbandes, aus dem die hiesigen Salzquellen ihren Ursprung nehmen. Diese Schicht hat die verschiedensten Deutungen erfahren, bald hat man sie dem Muschelkalk, bald dem Zechstein, bald dem Buntsandsteine zugerechnet. Bei dem Aufschlusse, der gegenwärtig bei der elektr. Anlage auf dem Markte in dieser von der Klausbrücke bis zum hinteren Eingange des Rathskellergebäudes sich erstreckenden Schicht aufgedeckt ist, ließ der Vortragende Material sammeln, um durch die Auffindung von Versteinerungen endlich die Stellung sicher bestimmen zu können. Dem findigen Auge und der geschickten Hand des Institutsdieners Berlich gelang es bald, eine Reihe von Schalen bloßzulegen, an der Hand deren mit voller Sicherheit festgestellt werden konnte, daß die fragliche Schicht dem mittleren Zechsteine zugehört. Daraus ergiebt sich die neue Frage, welche Stellung der am Domplatze bis zur Mühlpforte lagernde Sandstein einnimmt. Trotz seiner großen Aehnlichkeit mit gewissen Schichten des Buntsandsteines wird man ihn in die Steinkohlenzeit oder in das Rothliegende einzureihen haben.

Am Sonnabend findet die Besichtigung der Zuckerraffinerie statt. Am Donnerstag, den 14. März, ist eine außerordentliche Sitzung, zu der besonders eingeladen wird. Die erste Sitzung nach den Ferien ist für den 25. April festgesetzt.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 11. März cr., nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Ausgabe eines Theiles der Anleihe von 1900.
2. Bericht der Finanzkommission über die Feststellung des Kämmerei-Haushaltsplanes für das Jahr 1901.
3. Mittelbewilligung zur Unterhaltung der Straßen und Plätze in den Vororten.
4. Antrag auf Um- und Neupflasterungen von Straßen in Halle-Trotha.
5. Finalabschluß der Kasse des Schlacht- und Viehhofes für 1899 und Nachbewilligung.
6. Entlastung der Rechnung über den Fonds für die Hinterbliebenen der städtischen Beamten für 1899 und Nachbewilligung.
7. Entlastung der Rechnung der Gutike-Duncker-Stiftung für 1899.
8. Entlastung der Rechnung des Anleihe-Tilgungsfonds für 1899.
9. Entlastung der Rechnung der Ehrlich'tchen Stiftung für 1899 und Nachbewilligung.
10. Entlastung der Rechnung des Theater-Erneuerungsfonds für 1899.
11. Entlastung der Rechnung der Geschwister Röser-Stiftung für 1898 und Nachbewilligung.
12. Zustimmung zu dem Vertrage über Abfuhr des Straßenkehrichts.
13. Mittelbewilligung für Ausrüstung der Berufsfeuerwehr.
14. Antrag, betr. die Besoldungsverhältnisse des Lehrerpersonals an der Handwerkerschule.
15. Nachbewilligung für Reinigung, Heizung ꝛc. der Geschäftsräume im Grundstück Rathhausstraße Nr. 17.
16. Verpachtung der Jagdnutzung westlich der Saale.
17. Petition um Erlaß von Hundesteuer.
18. Petition um Einrichtung einer Gärtner-Fortbildungsschule.

Geschlossene Sitzung.

19. Anstellung von 4 Bureau-Assistenten.
20. Anstellung von 5 Polizei-Sergeanten. 2. Lesung.
21. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 1. Lesung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der Schriftsteller Francis Stahl ist gestern früh nach langem Leiden in Berlin gestorben. Er war längere Zeit Direktor des „Nationaltheaters" in Berlin, schrieb viele Dramen, von denen besonders „Tilli" großen Erfolg hatte. Francis Stahl, in Tilsit geboren, erreichte ein Alter von siebenundfünfzig Jahren.

— Hofkapellmeister Dr. August Klughardt in Dessau, der Komponist der „Zerstörung Jerusalems", hat ein neues Oratorium „Judith", nach Textworten von Professor L. Gerlach, vollendet.

— Eine sehr interessante Nachricht kommt aus Stockholm. Der Dichter August Strindberg, der fanatische Frauenfeind, der sich schon von zwei Frauen hat scheiden lassen, hat sich verlobt. Die Braut ist die Schauspielerin Harriet Bosse, die kürzlich im neuen Drama des Dichters, „Damaskus", die Hauptrolle spielte.

— Nach Mittheilung des Frhrn. Nordenskiöld ist am 27. Februar im südlichen Schweden grauer Schnee, der den Boden ¾ Zoll dick bedeckte, gefallen. Die Farbe rührt jedenfalls von einem mit dem Schnee vermischten grauen Stoff her, der kosmischen oder vulkanischen Ursprungs ist. Eine derartige Erscheinung wurde schon früher öfter in Schweden beobachtet und sorgfältig studirt, und da sie auch diesmal möglicherweise einen weiten Umkreis umfassen kann, vielleicht über die Grenzen Schwedens hinausgeht, hat Frhr. Nordenskiöld ersucht, ihm von Wahrnehmungen über den „grauen Schnee" Mittheilung zu machen.

Schöffengericht zu Halle.

Halle, 8. März.

Vor den Schranken des Schöffengerichts erschienen gestern sechs Maurer, denen zur Last gelegt wurde, Streikposten gestanden zu haben. Im besonderen behauptet die Anklage, daß die Angeklagten mehrfachen Aufforderungen der Polizeibeamten, ihren Posten in der Nähe von Bauplätzen aufzugeben, nicht Folge geleistet und fremde Arbeitswillige belästigt haben. Bei sämmtlichen Angeklagten wurden durch Zeugenaussagen die mehr oder minder groben Uebertretungen nachgewiesen und demgemäß bestraft: Der Maurer Max Vetter, H.-Trotha, zu 16 M. Geldstrafe ev. 8 Tage Haft, der Maurer Adolf Lenz, Halle, zu 8 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Haft, der Maurer Friedrich Meyberg, H.-Giebichenstein, zu 1 Woche Haft, der Maurer Karl Leopold, Wettin, zu 3 Wochen Haft. Die Uebertretungen dieser vier Maurer wurden verübt am 11. und 29. Dezember in der Nähe der Neubauten der Landwirthschaftskammer an der Kronprinzenstraße, während die folgenden zwei Angeklagten, der Maurer Wilh. Wolff, Weblitz, der zu 6 M. ev. 2 Tage Haft,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010308039/fragment/page=0001
DFG

und der Maurer Herm. Michael, Halle, der zu 5 M. ev. 2 Tage Haft verurtheilt wurden, die Uebertretungen am 31. Januar und 2. Februar in der Nähe des Südkanalbaues (Lutherstraße) verübt hatten. Die Amtsanwaltschaft will sich, wie wir erfahren, bei dem Strafmaß, das ihr zu milde erscheint, nicht beruhigen und gegen das Erkenntniß des Schöffengerichts in allen Fällen Berufung einlegen.

L. Leipzig, 7. März. Das Landgericht Rudolstadt hatte am 24. November v. J. den Bankprokuristen Eduard Schröpfer wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt, den Mitangeklagten Bankprokuristen Triebner wegen der gleichen Delikte nur zu einem Jahre Gefängniß. Schröpfer hat nach den Feststellungen 60,000 Mark, Triebner 20,000 Mark unterschlagen. Beide waren in dem der Mutter Triebner's gehörigen Bankgeschäfte thätig. Frau Triebner selbst bekümmerte sich gar nicht um das Geschäft und der Angeklagte Triebner verkehrte nicht mit den Kunden des Geschäftes, da er an einem Sprachdefekte leidet. Die Buchführung des Geschäftes war unordentlich. Als Zahlungsschwierigkeiten eintraten, verpfändeten die Angeklagten die Depots ihrer Kunden und unterschlugen baare Gelder, welche die Firma zum Ankauf von Werthpapieren von Kunden erhalten hatte. — Auf die Revision der beiden Angeklagten hob heute das Reichsgericht das Urtheil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Die Aufhebung erfolgte, weil nicht ausreichend festgestellt ist, daß die Angeklagten Bevollmächtigte im Sinne des Gesetzes waren, ferner, weil nicht genügend erörtert worden ist, ob die Kunden oder die Firma Triebner durch die Handlungsweise der Angeklagten geschädigt sind; endlich wurde auch eine Feststellung darüber vermißt, ob Schröpfer oder Triebner oder alle beide den Gewahrsam an den Depots hatten. Die Möglichkeit erscheint nicht ausgeschlossen, daß die Handlungsweise der Angeklagten sich nicht als Unterschlagung, sondern als Betrug darstellt.

*** Halberstadt, 6. März.** In der zweiten Sitzung des Schwurgerichts wurde der Arbeiter Hermann Kramer von hier wegen versuchten Todtschlags in zwei Fällen, sowie wegen Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens und wegen schweren Hausfriedensbruchs zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

*** Halberstadt, 6. März.** Vom Schwurgericht wurde der Arbeiter Karl Müller aus Quedlinburg, der bereits mehrfach, auch schon mit Zuchthaus, vorbestraft ist, wegen versuchten Todtschlags zu 10 Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Zeitdauer verurtheilt. — Der Arbeiter Karl Henkel aus Aschersleben wurde wegen Hausfriedensbruchs in zwei Fällen, Beleidigung und Diebstahls zu 1 Jahr 6 Monaten 1 Woche Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

§ Gera, 7. März. Die erste heutige Verhandlung vor dem Schwurgericht richtete sich gegen den Postboten Otto Hartmann aus Rüdigershagen wegen Unterschlagung im Amte. H. war zuletzt Hilfspostbote mit Beamtenqualifikation in Weida. Er bezog ein Tagegeld von 2 M., wovon ihm noch Abzüge für verschiedene Kassen gemacht wurden, so daß er nicht auskam und in Geldverlegenheit gerieth. Er unterschlug deshalb zunächst im Dezember 1900 eine Postanweisung über 34 M., die ihm in Gräfenbrück zur Einzahlung übergeben war, und etliche Briefe, um das Porto zu erlangen. Später hat er noch eine in Sirbil erhaltene Postanweisung über 10 M. unterschlagen. Hartmann war geständig und wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Tischlermeister Merboldt in Greiz wurde trotz hartnäckigen Leugnens von den Geschworenen der Brandstiftung für überführt erachtet und zu 3 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Die nächste Verhandlung war gegen den Fleischergesellen Heinrich Adler aus Waltershausen bei Kassel und den Schlosser Friedrich Lichtenknocker aus Frohndorf wegen Raubes gerichtet. Der 20 Jahre alte A. und der als Dieb und Einbrecher erfahrene L. hatten Ende Dezember v. J. in der Herberge zur Heimath in Gera gesehen, daß der eben aus dem Geraer Krankenhause gekommene 69 Jahre alte Steinsetzer Hüniger aus Weißenfels einiges Geld besaß. Sie faßten alsbald den Plan, den alten Mann zu berauben, und verfolgten ihn bis Lemnitz, wo Hüniger im Staudte'schen Gasthause im Stalle übernachtete. Nachts drangen die beiden Angeklagten in den Stall, überfielen und mißhandelten den Hüniger fürchterlich und beraubten ihn. Bei Theilung des 39,20 M. betragenden Raubes suchten sich die beiden Burschen zu betrügen. Sie waren geständig. Adler erhielt 7 Jahre, Lichtenknocker 10 Jahre Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden den beiden auf 10 Jahre aberkannt, auch die Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erkannt.

*** Hildesheim, 6. März.** Eine Folge der innerhalb der städtischen Kollegien der Stadt Lehrte bestehenden Zwistigkeiten, die seit einigen Jahren wiederholt unglaubliche Scenen in den Stadtverordnetensitzungen hervorgerufen haben, bildete den Gegenstand eines Strafprozesses, der sich gestern vor der hiesigen Strafkammer gegen den Bürgermeister Längner in Lehrte abspielte. Es giebt dort unter den Stadtverordneten zwei Parteien, eine Bödeker- oder Rechtspartei und eine Bahnhofs- oder Magistratspartei. Erstere hat den Bürgermeister seit Jahren systematisch verfolgt und Beschwerden gegen ihn durch alle Instanzen bis zum Minister in Scene gesetzt, ihn wegen Meineids denunzirt und wegen falscher Beurkundung im Amte nach § 348 des St.-G.-B. bei der Staatsanwaltschaft angezeigt. Die Beschuldigung ging dahin, daß er in den Jahren 1895—1900 als Bürgermeister und Standesbeamter vorsätzlich rechtlich erhebliche Thatsachen falsch beurkundet und in öffentliche Register falsch eingetragen habe, indem er in mindestens 31 Fällen Verhandlungen über Geburtsanmeldungen als von ihm persönlich vorgenommen beurkundete, während die betreffenden Anmeldungen in seiner Abwesenheit erfolgt waren. Der Bürgermeister mußte zugeben, in verschiedenen Fällen die Beurkundung durch seine Namensunterschrift erst vollzogen zu haben, nachdem die Anmeldung der betreffenden Personen in Abwesenheit des Bürgermeisters durch den Stadtsekretär entgegengenommen worden war, was auch 27 Zeugen, die sämmtlich der dem Bürgermeister feindlichen Partei angehörten, übereinstimmend bekundeten. Die Strafkammer verurtheilte daraufhin den Bürgermeister **zu drei Monaten Gefängniß.**

Vermischtes.

Cirkus, Karussell und Puppentheater. Man schreibt dem „Berl. L.-A." aus Paris: Es ist eine rührende Geschichte, die den Balladensänger förmlich herausfordert. Sie spielt auf dem Jahrmarkte des Pariser Vorstadt-Boulevards La Vilette. Im Cirkus produzirte sich der „schöne Viktor" als Athlet. Neben dem Cirkus befindet sich ein Karussell, dessen Inhaberin, die hübsche 22jährige Jenny Poupard, als Nachbarin freien Eintritt in den Cirkus hatte und sich sofort über alle Maßen in den „schönen Viktor" verliebte. Der Athlet würdigte und erwiderte Jenny's zärtliche Gefühle, und beide waren sehr glücklich. Nun aber befindet sich an der anderen Seite des Cirkus ein Puppentheater, dessen rundliche Besitzerin, die 25jährige Pauline Biton, sich schon früher in den „schönen Viktor" verliebt und bei ihm Gegenliebe gefunden hatte. Als Pauline sich plötzlich vernachlässigt sah und erfuhr, daß die Dame vom Karussell ihr den Adonis vom Cirkus fortgeschnappt hatte, sann sie auf Rache. Mit einem eisernen Schürhaken bewaffnet, lauerte die Directrice des Puppentheaters ihrer Rivalin auf und versetzte ihr zwei wuchtige Hiebe auf den Kopf. Jenny stürzt zu Boden, Pauline wird verhaftet. Zum Glück haben Jenny's dicke, braune Zöpfe die Wucht der Schläge gemindert, und bei ihrer Vernehmung erklärt die Dame vom Karussell, sie wolle der Dame vom Puppentheater verzeihen, wenn diese für immer auf den „schönen Viktor" verzichte. Das that Pauline und wurde freigelassen. So herrscht jetzt wieder Friede zwischen Cirkus, Karussell und Puppentheater.

Die Dauer des Schlafes. Nervöse Menschen scheinen mehr Schlaf zu bedürfen, als andere. Man nimmt für einen normalen erwachsenen Menschen etwa sieben Stunden als ausreichend an. Gegenwärtig weilt der 72jährige Amerikaner Dr. Hale in England und setzt die Leute durch sein jugendliches Aussehen in Erstaunen. Den zahlreichen Fragern, die gern wissen möchten, wie er es nur angefangen hat, sich so jung zu erhalten, antwortet der Alte, das große Geheimniß, nicht zu altern, bestehe vor allem darin, gehörig zu schlafen. Er selbst sei von jeher beflissen gewesen, mindestens zehn Stunden ununterbrochenen Schlafes täglich zu genießen. Daneben müsse sich der Mensch ausgiebige Zeit zum Essen nehmen und stets in Gesellschaft speisen. Vor allem habe sich jeder, der sich jung zu erhalten wünscht, vor geistiger und körperlicher Uebermüdung sorgfältig zu hüten. Walter Scott und Byron bezeichneten drei Stunden täglicher Geistesarbeit als das höchste zulässige Maß und das, meint Dr. Hale, sei noch immer eher etwas zu viel als zu wenig. Nichts führe zu so betrübenden Folgen als geistige Ueberanstrengung. Das Rezept des Dr. Hale wird zweifellos eine große Anzahl begeisterter Anhänger finden, aber vor allen Regeln der Makrobiotik giebt es nur eine, welche unbedingte Giltigkeit hat: **Mäßigkeit in allen Dingen.**

Zeitbild. „Warum hast du deine Köchin fortgeschickt?" — „Weil sie sich von meinem Mann hat küssen lassen! — „Schade — ein so tüchtiges Mädchen! . . . Warum hast du dich denn nicht lieber von deinem Mann scheiden lassen?"

Druckfehlerteufel. Zwei reizende, niedliche, herrenlose Damenhändchen sind sofort billig zu haben. Näheres in der Expedition unter A. H. 110.

Spekulativ. „Die Schauspieler von dem neuen Schmierentheater im „Weißen Hirsch" haben's aber wirklich nicht schlecht! Die essen immer richtige Würst' auf der Bühne, wenn im Stück ein Gastmahl vorkommt!" — „Ja, wissen Sie, die Würst' liefert der Wirth gratis! Wie's nämlich da oben so appetitlich dampft, werden im Zuschauerraum immer gleich dreißig bis vierzig Paar bestellt!"

Enfant terrible. Als Durchlaucht eine Puppenfabrik besucht, überreichte ihm das kleine Töchterchen des Besitzers einen Blumenstrauß und nimmt an der Hand des leutseligen Herrn am Rundgang theil. In einem der Säle wird dem Landesherrn die Dame vorgestellt, welche die neuen Entwürfe anfertigt. „Schneidiger Käfer, was?" flüstert der Fürst seinem Adjutanten zu. Da zupft ihn die Kleine am Rock: „Pst, Durchlaucht, das darf man nicht sagen — **Mama hat's Papa auch verboten!"**

Bäder und Sommerfrischen.

Nordseebad Wittdün-Amrum, 4. März. In der Sitzung des Vorstandes und Aufsichtsrathes der Aktiengesellschaft Nordseebad Wittdün-Amrum ist der Aktiengesellschaft vormals Orenstein & Koppel in Berlin die Erbauung der neuen Dampfspurbahn-Anlage auf Amrum und die Lieferung sämmtlicher Materialien übertragen worden. Die 8 km lange Bahn incl. Abzweigung nach Kniepsand soll bis zum 1. Juni d. J. fertiggestellt sein; deshalb sollen die Arbeiten in allernächster Zeit in Angriff genommen werden.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag Oculi, den 10. März, predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Prof. Schmidt. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier, Ders. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Ders. Abends 6 Uhr Vorlesung des II. Theils der Passionsgeschichte, Diakonus Grüneisen. Montag abends 6 Uhr Passionspredigt, Oberpfarrer Prof. Schmidt. Donnerstag nachm. 5 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Diak. Grüneisen. Freitag vorm. 9 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier, Archidiak. Pfanne. Abends 6 Uhr Passionspredigt, Oberpred. Wächtler. Sonntag vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst in der Volksschule Friesenstraße, Hilfspred. Riedel. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde im Evang. Vereinshaus, Ders. — **St. Ulrich:** vorm. ¾9 Uhr Kindergottesdienst, Charlottenstraße 15, Oberdiak. Richter. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Wächtler. Vorm. 11½ Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der Alten Volksschule an der Neuen Promenade, Diak. Heintke. Nachm. 2 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst, Oberdiak. Richter. Abends 6 Uhr Gustav Adolfs-Stunde, Ders. Mittwoch abends 6 Uhr Passionsgottesdienst, Diak. Heintke. Donnerstag nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Oberdiak. Richter. — **St. Moritz:** vorm. 10 Uhr Superint. Saran. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Diak. Nietschmann. Abends 6 Uhr Derselbe. Mittwoch abends 6 Uhr Passionsandacht, (2. Theil der Leidensgeschichte,) Diak. Nietschmann. — **Hospitalkirche:** vorm. 8¾ Uhr Diak. Nietschmann. — **Neumarkt:** vorm. 10 Uhr Diakonus Wagner. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier, Ders. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Ders. Abends 5 Uhr Hilfspred. Busch. Mittwoch 6 Uhr Passionsgottesdienst, Diak. Wagner. **St. Stephanus:** vorm. ½10 Uhr Pastor Meinhof. Nach dem Gottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier, Ders. Vorm. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Ders. Freitag abends 8 Uhr Passionsgottesdienst, Hilfspred. Busch. — **Paulus-Gemeinde** (in der Stephanuskirche): nachm. 5 Uhr Gottesdienst, Hilfspred. v. Bröcker. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Bach. Mittwoch, den 13. März vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, Ders. Donnerstag abends 8 Uhr Passionsstunde, Herderstr. 5c, Hilfspred. v. Bröcker. — **Glaucha:** vorm. 9 Uhr Konfirmation der II. Knabengruppe, Hilfsprediger Keller. Vorm. 10½ Uhr Konfirmation der I. Knabengruppe, Oberpred. Knuth. Nach der Konfirmation Beichte und Abendmahlsfeier, Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Hilfspred. Fischer. Abends 5 Uhr Diak. Witte. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahlsfeier, Oberpred. Knuth. In der Schule am Böllbergerweg: vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Diakonus Witte. Donnerstag nachm. 5 Uhr Kindergottesdienst im Provinzial-Blinden-Institut, Hilfspred. Fischer. Abends 8½ Uhr Andacht in der Herberge I (Mauerstraße 7), Diak. Witte. Freitag abends 8 Uhr Passionsandacht, Hilfspred. Keller. Sonnabend nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden des Waisenhauses, Pastor Schröder. — Im **Paul Riebeck-Stift:** vorm. 10 Uhr Diak. Witte. — **Domkirche:** vorm. 10 Uhr Dompred. Lic. Lang. Vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, Dompred. Beelitz. Abends 6 Uhr Ders. Freitag abends 6 Uhr Passionsgottesdienst im Gemeindesaal, Kleine Klausstr. 12, Derselbe. — **Johannes-Gemeinde:** vorm. 10 Uhr Pastor Faßmer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Derselbe. Mittwoch abends 8 Uhr Passionsstunde, Südstraße 62, Ders. Amtswoche: Pastor Faßmer. — **Städt. Siechenanstalt:** vorm. 8½ Uhr Pastor Tischer. — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Evang.-luth. Gemeinde:** Ludw. Wuchererstraße 11: vorm. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Methodistengemeinde: Harz 11. Sonntag vorm. ½10 Uhr und abends ½8 Uhr Predigt von Pred. Wiesenauer. Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag morgens 7 Uhr Frühmesse; 8 Uhr hl. Messe mit Homilie; 9½ Uhr Hochamt und Predigt. 11 Uhr heil. Messe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Freitag abends 7 Uhr Fastenandacht und Predigt.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: Sonntag vorm. 8 Uhr hl. Messe mit Homilie. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Dienstag abends 7½ Uhr Fastenandacht u. Predigt.

Halle-Giebichenstein: Sonntag vorm. 10 Uhr Superint. Bethge. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in Cröllwitz, Pastor Kunitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Past. Meltzer. Abends 6 Uhr Ders. Amtswoche: Superint. Bethge. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl, Pastor Meltzer. Nachm. 3 Uhr Prüfung der Cröllwitzer Konfirmanden, Pastor Kunitz. Donnerstag abends 8 Uhr Bibel-Besprechstunde, Pestalozzistraße 4, Pastor Meltzer.

Halle-Trotha: Am Sonntag vorm. 10 Uhr Pfarrer Jung. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst, Ders. Mittwoch abends 7 Uhr Abendmahl, Diak. Dr. Jenrich. Amtswoche: Derselbe.

Baptisten-Gemeinde. Halle-Giebichenstein: Triftstraße 21: Sonntag vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Pred. Drews. Nachm. 3½ Uhr Predigt, Derselbe. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Zutritt frei für jedermann.

Kirche zu Böllberg: Sonntag nachm. 2 Uhr Gottesdienst, Pastor Nagotzky.

Diemitz: vorm. 9½ Uhr Pastor v. Stockhausen. Der Kindergottesdienst fällt bis auf weiteres aus.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S., 7. März.

Aufgeboten: Der Schmied Wilhelm Döpelheuer und Bertha Clauß (Thorstr. 22 und Glauchaerstr. 68). Der Tischler Wilhelm Brunne und Bertha Grosse (Bergstr. 4 und Beesenerstraße 10). Der Postschaffner Aloys Herrmann und Minna Werner (Bernhardystr. 7 und Hochstr. 3). Der Eisenhobler Clemens Göhlert und Emilie Graß (Pfännerhöhe 44 und Merseburgerstr. 153). Der Lehrer Hermann Koch und Emma Töllecke (Halle und Braunschweig). Der Vermessungs-Ingenieur Reinhold Schröder und Ida Steinbiß (Halle und Rödgen). Der Bäckermeister Max Taube und Auguste Biermann (Güsten und Halle).

Geboren: Dem Kaufmann William Schaaf eine T., Charlotte (Böllbergerweg 22). Dem Schneidermeister Franz Linger eine T., Margarethe (Martinstr. 1). Dem Hilfsheizer Kaspar Wojtalla eine T., Klara (Landsbergerstr. 59). Dem Schmied Friedrich Senf eine T., Else (Unterberg 5). Dem Schuhmacher August Kusch eine T., Else (Frauenklinik). Dem Bäckermeister Heinr. Triebel eine T., Luise (Schmiedstr. 33). Dem Former Karl Könnecke ein S., Max (Schlosserstr. 3). Dem Handarb. Rudolf Hesse eine T., Alma (Ladenbergstr. 1.) Dem Maschinist Franz Reißbach eine T., Elisabeth (Merseburger-Chaussee 8). Dem Bahnarb. Otto Barthel ein S., Otto (Streiberstr. 21).

Gestorben: Der Arbeiter Ernst Bielicke, 40 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Der Colporteur Wilhelm Linge, 70 J. (Klinik). Der Tischler Franz Pfalzgraf, 22 J. (Bergmannstrost). Des Gastwirth Franz Städter S. Fritz, 4 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Des Bäcker Louis Große S. Paul (Klinik). Des Gastwirth Wilhelm Pallmig S. Willy (Klinik). Des Maurer Wilh. Sander T. Ida, 1 J. (Kl. Ulrichstr. 5). Die Wittwe Wilhelmine Köhler geb. Heydrich, 77 J. (Böllbergerweg 7).

Standesamt Halle N., 7. März.

Aufgeboten: Der Maschinenschlosser Johannes Strude und Margarethe Becker (Adolfstr. 4). Der Fleischer Karl Thiele und Anna Grollmitz geb. Hirschfeld (Wittekindstr. 11). Der Expedient Karl Rudolph und Martha Siebenhüner geb. Simon (Kleinschmieden und Breitestr. 12). Der Sergeant Nikolaus Blum und Olga Belger (Aurich und Blumenstr. 8). Der Steinbrucharb. Friedrich Stendel und Anna Terre (Siedersdorf und Albrechtstraße 19).

Geboren: Dem Stellmacher Franz Nitsche ein S., Kurt (Gr. Brunnenstr. 41). Dem Tischler Friedrich Theil ein S., Erich (Hohenzollernstr. 38). Dem Handarbeiter Karl Schmeißer eine T., Liesbeth (Jägerplatz 31). Dem Maurer Louis König ein S., Willy (Mötzlicherstr. 5). Dem Maurer Albert Nuglisch eine T., Gertrud (Brachwitzerstr. 4). Dem Bahnarbeiter Otto Schmidt eine T. (Gr. Wallstr. 39). Dem Fleischermstr. Friedrich Schröder ein S. (Gr. Brunnenstr. 7).

Gestorben: Der Schmied Hermann Berger, 40 J. (Eichendorffstraße 21). Des Zimmermann Alb. Elste T. Hilda, 1 Mon. (Reilstr. 45a). Des Bahnarbeiter Otto Schmidt T., 21 Stdn. (Gr. Wallstr. 39). Des Fleischermeister Friedrich Schröder S., 3 Stdn. (Gr. Brunnenstr. 7).

Odol Absolut bestes Mundwasser der Welt!

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Genfer und Glashütter Taschenuhren. Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Hochfeine, stilvolle Einrichtungen
liefert sehr preiswürdig die Hof-Möbelfabrik u. Kunstschreinerei von
LUDWIG ALTER in Darmstadt
Etablissement allerersten Ranges.
Grossh. Hessischer und Kaiserl. Russischer Hoflieferant.
Permanente Ausstellung von 120 Zimmereinrichtungen.
Auf Wunsch kostenlose Unterbreitung meiner Hauptcollection.

Circulare, Briefbogen, Mitteilungen, Postkarten, Couverts
in geschmackvoller Ausführung.
Otto Hendel, Halle.

Sämmtliche Neuheiten in
Kinder- Kleidern, -Mänteln, -Jaquets, -Jacken, -Anzügen, -Paletots, -Pyjacs, -Hüten, -Mützen, -Handschuhen, -Strümpfen etc.
empfehlen als **Specialität**
grösster **Auswahl** von den **billigsten** bis zu den **hochfeinsten Ausführungen**
Geschw. Jüdel
101 Leipziger Str. 101
Bazar f. Kinder-Bedarfs-Artikel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010308039/fragment/page=0002

Realgymnasium und Realschule zu Naumburg a. S.

Anmeldungen von Schülern für unsere bis Tertia gemeinsamen Realanstalten und zwar für die Realgymnasialklassen VI—III a, die Realschulklassen VI—I nimmt der Unterzeichnete entgegen und ist auch an jeder beliebigen Auskunft bereit.
Schulgeld in VI—IV 100 M. in III—I 120 M.
Naumburg a. S., den 1. März 1901.

Fischer, Direktor.

Oberrealschule in Weissenfels.

Das Schuljahr beginnt am 16. April. Nähere Auskunft ertheilt der Director Prof. Dr. Rosalsky.

Erste Münchener praktische Brauerschule und Akademie für Brauer gegründet 1869.

Theresienhöhe 9, **MÜNCHEN**, Theresienhöhe 9.

Beginn des Sommerkursus 15. April. — Beginn des Vorbereitungskursus 15. März. Eintritt in den praktischen Lehrkurs jeder Zeit.

Dampfkochsystem, sowie Gähranlage, durch geschlossene und Vacuumgährung. Statuten versendet Direktor Karl Michel.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bitte d. Adr. **Theresienhöhe** beizufügen.

Staatlich genehmigte höhere Privatknabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstraße 24.

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl, Vorschule, Gymnasial- und Realabtheilungen bis Unterfecunda incl. **Besonderer Kursus für das Einjährigen-Freiwilligen-Examen.** Pension. Prospekt. Beginn des neuen Schuljahres am Dienstag den 16. April. Anmeldungen für die Vorschule erbitte möglichst bald.

Fr. Hütter, Schulvorsteher.

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule,

Halle, Königstraße 81.

Anmeldungen neuer Schülerinnen werden angenommen Montag und Donnerstag von 2—4 Uhr. Vorsteherin: **Luise Staabs.**

Continental

PNEUMATIC

Für jedes Fahrrad die beste Bereifung
Man verlange stets diese Marke.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Hallesche Zinkornamentenfabrik

Ehrendiplom Hannover 1889. **August Haupt.** Goldene Medaille Leipzig 1895.

Gegründet 1878. Telephon 2554.

Ornamente in: **Zink, Kupfer, Blei etc.** für **Bau- und Decorationszwecke** nach Modell und Zeichnung. — Specialität: **Mansardenfenster, Dachspitzen, Thürme, Kuppeln, Wetterfahnen, Fontänen, Gesimse.**

Klempnerei, Drückerei, Stanzerei, Metalldecopirsägearbeiten.

Globus-Putzextract

Goldene Medaille Paris 1900.

ist die

Krone aller Putzmittel,

erzeugt schönsten Glanz,

greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade!

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist

Globus-Putzextract

unübertroffen!

in seinen vorzüglichen Eigenschaften!

Rohmaterial aus eigenen Bergwerken.

Fritz Schulz jun., Aktiengesellschaft, Leipzig.

Zuntz Gebrannte Kaffees

sind von unübertroffenem Wohlgeschmack, Reinheit und Kraft und rechtfertigen dauernd ihren Ruf als „erstklassiges Produkt."

In Preislagen von M. 1,20 bis M. 2,— per ½ Kilo käuflich in den durch Firmenschilder kenntlichen Niederlagen.

„Man achte darauf, daß jedes Packet die volle Firma und Schutzmarke trägt."

Neuer gemischter Chor.

Nächste Uebung: Sonnabend 8½ Uhr oberer Saal des „Reichshofes."
Gefl. Neuanmeldungen bei Herrn Chordirig. E. Rottmann, Hedwigstraße 5. p., 1—2 Uhr, oder im Vereinsl.

Das dem Hrn. **H. Nagel** hier ertheilte Gebrauchsmuster Nr. 147777 auf einen verstellbaren Gardinenhalter ist durch das

Patent-Bureau W. Packebusch, Halle a. S., Forsterstr. 51

erwirkt.

Sich. Hilfe geg. Blutstock. Magdeburg, gr. Storchstr. 5 v. III. Frau Henke.

Aufruf.

Noch fehlen für den Bau der **Pauluskirche** 60.000 Mk. Zu ihrer theilweisen Deckung ist ein **Bazar** geplant, der am 23. und 24. April im Vereinshaus (Kronprinz) stattfinden soll. Wir bitten auch weitere Kreise unserer Stadt aufs herzlichste, durch Anfertigung und Zuwendung von allerlei brauchbaren Gegenständen die gute Sache möglichst unterstützen und dadurch zur glücklichen Vollendung des schon begonnenen Baues mithelfen zu wollen. Die Unterzeichneten sind zur Annahme freundlicher Gaben schon jetzt gern bereit.

Halle a/S., im Februar 1901.

Frau Pfarrer **Bach.** Frau Rittergutsbesitzer **Bodenstein.** Frau **E. Bokelberg.** Frau Prediger **v. Broecker.** Frau Superintendent **Förster.** Frau Konsistorialrath **Goebel.** Frau Lehrer **H. Große.** Frau **M. Haake.** Frau Oberprediger **Knuth.** Frau Baurath **Matz.** Frau Pastor **Meinhof.** Frau Rentier **Nathusius.** Frau Regierungs-Baumeister **Nitze.** Frau Geheime Kommerzienrath **Riedel.** Frau Superintendent **Saran.** Frl. **F. Schlüter.** Frau Oberpfarrer **Schmidt.** Frau Divisionspfarrer **Schneider.** Frau Superintendent **Schrecker.** Frau Oberbürgermeister **Staude.** Frau Pastor **Tischer.** Frau Oberprediger **Wächtler.** Prediger **v. Broecker.** Pfarrer **Bach.**

Adreßbuch für Halle

34. Jahrg. 1901 34. Jahrg.

mit großem Plane der Stadt, neu aufgenommen und gezeichnet vom Stadtbauamt, dem Plane des Stadttheaters und großer Karte der Umgegend von Halle.

Dauerhaft in Leinwand gebunden 3 Mk.

Vorräthig in den Buchhandlungen und in unseren Geschäftsstellen

Große Brauhausstraße 17. Marktplatz 24.

In unserer Verkehrshalle (Große Brauhausstraße 17 Erdgeschoß rechts) liegen die neuen Adreßbücher einer großen Anzahl der wichtigsten Städte des Reiches — Berlin, Hamburg, Bremen, Leipzig, Magdeburg, Köln, Frankfurt a/M., Frankfurt O., Breslau, Dresden, Braunschweig, Erfurt, Danzig, Stettin, Mannheim, Stuttgart, Zwickau, sowie verschiedener kleinerer Städte — zu freier Benutzung aus. Ferner sind vorhanden das große Reichs-Adreßbuch, Fabrikanten-Adreßbuch für Königreich Sachsen und Thüringen und andere Nachschlagebücher.

Halle S. **Otto Hendel Verlag.**

Schuhwaaren! Schuhwaaren!

für die Confirmation.

Gute, sehr dauerhafte genagelte und genähte

Stiefeln und Schuhe

kauft man nur an

enorm billigen Preisen bei

Max Wetterling, 35 Geiststr. 35.

„Elektra"

städtisch subventionirte Fachschule für Elektrotechniker in **Rendsburg.**

Vielseitige abgerundete Ausbildung in **Theorie u. Praxis.** Grosse Lehrwerkstätten mit 60 Werkzeugmaschinen. Vorbildung nicht erforderlich. Prospekte unentgeltlich.

Zahnleidende!

Künstl. Zähne mit u. ohne Gaumen, Zahnziehen schmerzlos (ohne allg. Betäubung) **Zahn-Atelier v. Knobloch,** Thomasiusstr. 47, I. Etage. Sprechst. Vorm. 8—11, Nachm. 2—4.

Zither-Musikalien-

Catalog mit 4000 Nr. gratis. **Robert Wächtler, Hamburg.**

Confirmandenschirme, überraschend billige Preise. Schirm-Fabrik von **L. M. Werkmeister,** 16 Leipzigerstr. 16. Lieferant all. Consumvereine.

Briefmarken.

Suche größeren Posten Briefmarken und Stollwerk. 1. Alb. zu kaufen. **G. Wiedemann,** Barfüßerstr. 6.

Morgen Sonnabend **Schlachtefest.** H. Hüttenrauch, Gütchenstraße.

Von Sonnabend ab jeden Markttag und Sonntag

Speckkuchen

empfiehlt **Julius Winckler,** Hackebornstraße 4 am Markt.

Landwurst,

alle Sorten, reine Waare, liefert jederzeit jedes Quantum **Karpe,** Fleischermeister, Breitungen, Harz.

Der Massenumsatz! direkt an Consumenten ohne Risiko und Spesen bei kleinstem Nutzen ermöglicht es, diese **A. Sumatra-Cig.,** lange Brennt., fch. Brand, zu 5 Pfennig billigst. Preise von 32 Mark pro 1000 St. Zahlreiche Anerkennungen.

100 Stück 3 Mk. 30 Pfg. von 500 Stück an franco Nachnahme abzugeben. Nur durch **A. Schulenburg, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 48.**

Bettfedern, Daunen,

fert. Betten, Inletts

in jeder beliebigen Preislage unter Garantie für strenge reelle Bedienung empfiehlt

Eduard Graf

Erstgrößtes Spezial-Geschäft am Platze,

Halle a/S. nur **Marktplatz 11.**

Heute Mittag 2 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater, der Förster

Friedrich Wasnick

im 78. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Geschwister **Wasnick.**

Wettin, den 7. März 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3½ Uhr statt.

Heute Morgen ½1 Uhr, an seinem 14. Geburtstage, entschlief sanft und friedlich unser theurer braver Sohn

Richard Böttcher.

Schmerzerfüllt zeigen dies nur auf diesem Wege Verwandten und Freunden an.

Halle-Giebichenstein, den 8. März 1901.

F. Böttcher und Frau Martha geb. Eisentraut.

Beerdigung findet Montag 3 Uhr von der Kapelle des Giebichensteiner Friedhofes aus statt.

Heute früh 6¼ Uhr verschied sanft nach längeren Leiden unsere gute Schwester und Tante

Fräulein Therese Haenel von Cronenthall.

Diese Trauernachricht allen lieben Freunden und Bekannten.

Halle, Naumburg, Görlitz, den 8. März 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 10. März, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Zwingerstraße 31 aus statt, woselbst etwaige Kranzspenden entgegengenommen werden.

Heißen Dank Allen, die bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

Karoline Klingner

so innige Theilnahme bewiesen haben durch so überreiche Blumenspenden, sowie Theilnahme am letzten Geleit zur Ruhestätte. Heißen Dank Herrn Oberpfarrer Knuth für die liebevollen zu Herzen gehenden tröstenden Worte, am Grabe gesprochen, und noch heißen Dank dem Gesangverein Wiederhall, welcher, unter gütiger Leitung seines beliebten Dirigenten Herrn Lehrer Willno, so herzergreifende wohlklingende Gesänge am Grabe zu Gehör brachte.

Halle a/S., den 8. März 1901.

Die Hinterbliebenen.

Franz Klingner und Kinder.

Erich Heine,

Goldschmied,

Geiststr. 65

vis à vis der Fleischerstrasse.

Reichhaltiges Lager moderner Hochzeits- und Confirmations-Geschenke.

Werkstatt für Neuanfertigung, Reparaturen und Gravirungen.

O weh!

Es ist aber nicht so schlimm, denn

Diamantkitt

klebt Alles.

Flasche 25 Pfg.

F. A. Patz, 6 Gr. Ulrichstraße 6.

Familien-Nachrichten.

Ida Weber, Fritz Hoppe, Verlobte.

Halle am 8. März 1901. Halle.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hocherfreut an

Oscar Schiff und Frau, geb. Thoe.

Halle a/S., 7. März 1901.

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines Sohnes beehren sich anzuzeigen

Halle a/S., den 8. März 1901.

Oberpostdirektionssekretär Böhme und Frau Margaretha geb. Reubke.

Herzlichen Dank!

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Mannes, unseres theuren Vaters, Schwieger- und Großvaters

Karl Stahl

sagen wir allen Denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, innigsten Dank.

Insbesondere sagen wir Herrn Pastor Jordan (Diakonissenhaus) für die liebevolle Einsegnung, den 3 Schwestern, welche ihn bis zur letzten Stunde des Krankenlagers pflegten und trösteten, sowie auch Herrn Pastor Heintke für seine trostreiche Grabrede und Bemühung, den Kameraden des Kameradschaftlichen Krieger-Vereins von 1870/71 für die feierliche Schmückung des Leichenzuges, dem Evangelischen Arbeiterverein und dem Kgl. Eisenbahn-Werkmeister Herrn Mehlmann nebst allen anderen Beamten und seinen Mitarbeitern unseren tiefgefühltesten Dank.

Halle a. S. und Kiel, 8. März 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Klara Otto u. Hr. Ingenieur Georg Mack (Schkeuditz, Leipzig); Frl. Magdalene Köster u. Hr. Dr. med. Richard Freying (Magdeburg); Frl. Anna Meinecke u. Hr. Alb. Hertel (Berlin); Frl. Adele Schlüter u. Dr. stud. ing. Gust. Voltmann (Dessau-Cöthen); Frl. Mathilde Henduck u. Hr. Hauptm. Aug. Wille (Berlin); Frl. Emilie v. Eicken u. Dr. Staatsanwalt Bruhns (Dortmund); Frl. Johanna Ebeling u. Hr. Amtsger.-Rath Otto u. Hechrig u. Steinfirch (Sorau); Frl. Toni Knoop u. Dr. Amtsrichter Arthur v. Eldit (Köln, Sinzig).

Geboren: Sohn: Hrn. Oberförster Saeger (Oberaßen); Hrn. Pastor Dr. Brausch (Niederdodeleben); Hrn. Rittmeister Rod. v. Roeder (Wiek); Hrn. Amtsrichter Ulfe (Frankenstein).

Gestorben: Hr. Geh. Reg.-Rath Karl Müller (Charlottenburg); Hr. Oberlehrer a. D. Prof. Friedrich Meyer (Berlin); Hr. Prof. Dr. theol. Julius Wigners (Gotha); Hr. Lehrer R. W. Schulz (Plauth); Hr. Kantor a. D. Wilhelm Schmidt (Schönhausen); Hr. Bankrokurist O. Schneemilch (Ballenstedt).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010308039/fragment/page=0003

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstr. 2,

empfiehlt sein grosses Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Complette Wohnungs-Einrichtungen

in Nußbaum, Mahagoni, Eiche, imitirten und weichen Hölzern stets in überraschender reicher Auswahl in meinen bequemen, großen und hellen Möbelsälen, der Neuzeit entsprechend, zur Ansicht aufgestellt. — Die Besichtigung meines reichhaltigen Möbellagers stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zimmer-Einrichtungen nach Extra-Zeichnungen, sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Geschirr gratis.

Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauer's Brauerei und Sparkassen-Gebäude.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich im Anf. von **Damen- u. Kinderkleidern.** Kl. Märkerstr., Neubau 3, II. r.

Portland-Cement-Fabrik Halle a/S. in Halle a/S.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am **Sonnabend den 30. März cr. Mittags 12 Uhr** im Hotel „Stadt Hamburg" hier stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Entgegennahme des Geschäfts-Berichtes, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung über die Geschäftsperiode vom 1. Jan. bis 31. Dezember 1900.
2. Entgegennahme des Prüfungsberichtes des Aufsichtsrathes.
3. Anerkennung der Bilanz.
4. Entlastung des Aufsichtsrathes und des Vorstandes bezüglich des für das Jahr 1900 aufgestellten Rechnungsabschlusses.
5. Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung.

Die Herren Aktionäre, welche der General-Versammlung beiwohnen wollen, haben ihre Aktien **bis spätestens 72 Stunden vor Beginn der General-Versammlung** bei der **Leipziger Bank** in **Leipzig** oder bei dem **Magdeburger Bankverein** in **Magdeburg** oder bei dem Bankhause **H. F. Lehmann** in **Halle a. S.** oder im **Geschäftslokale der Gesellschaft,** Neue Promenade 3 hier, zu deponiren, woselbst auch die Einlaßkarten in Empfang genommen werden können. Die Stelle der Aktien vertreten bei dieser Hinterlegung auch die von der Reichsbank oder von einem Notar ertheilten Bescheinigungen über die Hinterlegung von Aktien der Gesellschaft.

Halle a/S., den 7. März 1901.

Der Aufsichtsrath.
Heinrich Lehmann, Vorsitzender.

20 Lieferungen zu 50 Pf.

1. Lief. 50 Pf.

Neuer Zehn-Mark-Atlas.

Einen großen, vollständigen Handatlas von

hundert Kartenseiten

in technisch vollkommener Ausführung und Ausstattung zum Preise von nur

zehn Mark

hat bis jetzt noch Niemand, in keinem Lande und zu keiner Zeit, geboten.

Hunderttausende

giebt es, die, sei es in der Familie, sei es im Beruf, im Geschäft, im Büreau, gern einen ausführlichen, auf jede Frage Auskunft gebenden Atlas besitzen möchten, auf dessen Erwerb aber des Preises wegen bisher verzichten mußten. Der

Neue Volks- und Familien-Atlas

bietet eine vollständige und handliche Kartensammlung aller Erdteile und Länder, in einer Ausführung und Größe, wie sie den Bedürfnissen des täglichen Lebens, für die Zeitungslektüre, für Studien oder andere Zwecke, entspricht.

Die Ausgabe erfolgt in 20 Lieferungen zu je 50 Pf., so daß sich der Atlas zum Preise von zehn Mark vor Ablauf des Jahres in den Händen der Abonnenten befindet.

Erste — Probe- — Lieferung

mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis

in allen Buchhandlungen

zur Ansicht und für Abonnement.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Gärtner-Verein

von Halle und Umgebung.

Sonnabend den 9. März **Sitzung.**

Tagesordnung: Ueber die diesjährigen Winterschäden.

Der Vorstand.

Restaurant Freybergbräu,

Kleine Märkerstraße 10.

Morgen Sonnabend **grosses Bockbierfest,**

wozu alle Gäste, Gönner und Freunde des Freybergbräu ganz ergebenst einladet **R. Lantzsch.**

Die Geschäftsstelle der landw. Ausstellung

befindet sich **Merseburger Str. 44 part.** Geschäftsstunden von 8½—1½ und 2½—6 Uhr. Sprechstunden 10—12 und 4—5 Uhr.

Café Kunze

Leipziger Straße 5, 1. Etage.

Täglich von Nachmittags 5 bis Abends 12 Uhr

Fortsetzung des großen Bockbier-Festes.

Erste Hallesche Fahrrad-Bahn,

Merseburger Str. 30/31.

Dem radfahrenden Publikum, speciell Einzelfahrern, wird Gelegenheit geboten, in meiner gr. Bahn u. 450 □m gr. Saale dem Sport zu huldigen und lade ich die werthen Radler — Herren und Damen — zur Eröffnung des Cursus zu

Sonnabend den 9. d. Mts. Abends 8 Uhr

freundl. ein. **Angenehme musikal. Unterhaltung.** ff. Bauerfches Bier ꝛc. **Entree frei!** Um freundl. Zuspruch bittet **Aug. Hinze.**

Zum Clausner,

Gr. Ulrichstr. 52, Eingang Schulstr.

Morgen **Sonnabend** den 9. März und **Sonntag** den 10. März

Gr. Bockbierfest

— Kapelle Seeger —

wozu ergebenst einladet **H. Uebe.**

Radler!!!

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, mache ich meinen werthen Kunden und Freunden die erg. Anzeige, daß mir Herr Hinze die Bahn ꝛc. zur Verfügung gestellt hat und lade ich alle Einzelfahrer und Lernende ein.

C. Wurmstich.

Volksbildungsverein.

Sonnabend den 9. März, Abends 8½ Uhr im Vereinshause (Mauerstr. 7)

Vortragsabend:

„Wie unsere Kinder groß werden."

Herr **Dr. med. Schmid-Monnard.**

Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Kunstgewerbeverein.

Generalversammlung

Donnerstag den 14. März Abends 7 Uhr im Evangel. Vereinshaus.

Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichts. 2. Erstattung des Kassenberichts. 3. Aufstellung des Voranschlages für 1901. 4. Wahl des Verwaltungsrathes. 5. Ernennung eines Ehrenmitgliedes.

Der Vorstand.

Familien-Abend

des Gefängniß-Vereins für Halle a. S.

am **Dienstag den 12. März,** Abends 8 Uhr in den **„Kaisersälen."**

Mitwirkende: Frau Dr. **Gärtner,** Frl. **E. Canter,** Herr Pastor **Witte,** der Gesang-Verein **„Sang und Klang"** und die Regimentsmusik des Füsilier-Regiments Nr. 36.

Programm: Brahms: Akademische Fest-Ouverture. Rossini: Tell-Ouverture. Bizet: Carmen-Fantasie. Arie d. Anna a. d. Oper: Die lustigen Weiber. Lieder für Alt. Schulz: Eine Sommernacht für Männerchor und Orchester. Chöre a capella. Mozart: Quintett für Klavier und Blasinstrumente.

Vortrag des Herrn Superint. **Dr. von Koblinski** über:

„Großstadtleben und Verbrechen."

Concertflügel: **Blüthner.**

Einlaßkarten zu 50 Pfg. sind zu haben in der Musikalienhandlung von **H. Hothan,** Gr. Steinstr., in den Cigarrengeschäften von **Steinbrecher & Jasper,** Marktplatz und Geiststraße, und in der Buchbinderei von **Grunewald,** Schmeerstraße 8, sowie an der Abendkasse.

Deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke,

Ortsgruppe Halle a/S.

Montag den 11. März Abends 8 Uhr pünktlich im unteren Saale des **Evangelischen Vereinshauses** (Kl. Klausstraße 6) **Vortrag** des Herrn Pfarrer Dr. **Martius** aus Freienbessingen:

Die Lehren des 19. Jahrhunderts für die Mäßigkeitsbestrebungen im 20. Jahrhundert.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten; Gäste sind sehr willkommen.

Verein ehem. 12er Husaren, Halle a/S. u. Umgegend.

Den Mitgliedern und deren Angehörigen zur gefl. Kenntniß, daß unser **II. großes Winter-Vergnügen,** bestehend in

Concert, Theater u. Ball,

Sonnabend den 9. März cr. im **Sport-Hotel** (Germania-Saal), Große Steinstraße 27, stattfindet.

Ehemalige 12 er Husaren, die dem Verein noch nicht angehören, jedoch demselben beizutreten wünschen, sind hiermit kameradschaftlich eingeladen. Programme sind Abends von 7½ Uhr ab am Saaleingange zu haben.

Der Vorstand.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Mariengemeinde. Versammlung des Jugend-Vereins Sonntag Abends 8—10 Uhr, für die ältere Abtheilung Mittwoch Abends 8—10 Uhr im Vereinszimmer des „Rosenthal", 1 Treppe hoch.

Ulrichsgemeinde. Lehrlings-Verein: Sonntag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heintke. — Evang. Jünglings- und Jugendverein: Sonntag und Mittwoch Abends 8 bis 9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr Charlottenstraße 15, Hr. Oberdiakonus Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag Nachmittag 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Oberdiakonus Richter. — Jungfrauen-Verein: Montag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heintke.

Paulusgemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntag von 7—½10 Uhr Herderstr. 5c — Jugend-Verein (für junge Leute von 14—17 Jahren): Sonntag Abend 8—10 Uhr Wuchererstraße 11, II. Junge Leute willkommen.

Neumarktgemeinde. Jüngere Mädchen-Abtheilung: Sonntag Abends von 7—½10 Uhr im Saale der Kinderbewahranstalt Henriettenstraße 34.

Domgemeinde. Missions-Nähverein: Montag den 3. März Nachmittag 3 Uhr Kl. Klausstraße 12. — Jungfrauen-Verein der Mariengemeinde und ältere Abtheilung der Domgemeinde: Sonntag von 7—9½ Uhr Domstraße 5 (Alte Residenz).

Giebichenstein. Evang. Männer- und Jünglings-Verein: Sonntag Abends 8 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4. — Evang. Frauen- und Jungfrauen-Verein: Sonntag Abends 8 Uhr Versammlung Pestalozzistr. 4.

Baptisten-Gemeinde. Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung. Jünglings- und Männerverein: Sonntag Nachmittag 5¼ Uhr Vereinsstunde — Jungfrauen-Verein: Sonntag Nachmittag 5¼ Uhr Vereinsstunde im Saal Triftstr. 21. Freier Zutritt für Jedermann.

General-Versammlung der

Kranken- u. Begräbniß-Kasse des Kaufm. Vereins

zu Halle a. S.

Freitag den 15. März, Abends 8½ Uhr im Vereinslokale des Kaufm. Vereins, Gr. Brauhausstraße 15.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht für 1900 und Antrag auf Entlastung.
2. Wahl des Vorstandes und der Ersatzmänner.
3. Wahl von drei Revisoren.

Stadttheater Halle

Sonnabend, 9./III., 7¼ Uhr
174. Vorst. i. V. V. 2. V. 116. Gelb.

Die Hand. (La main.)

Mimodrama in 1 Akt.

Personen.

Pivette, Tänzerin	A. Stahlb.-Wiest.
Der Baron	O. Engelke.
Der Einbrecher	C. Stahlberg.

Hierauf:

Der Dorfbarbier.

Komische Oper in 2 Akten von Schenk.

Personen.

Lux, ein Dorfbarbier	C. Brandes.
Jungfer Suschen, sein Mündel	A. Groß.
Rund, der Schulmeister	A. Aumann.
Joseph, e. Pächters Sohn	E. Otto.
Adam, ein Barbiergeselle	G. Förster.
Frau Margarethe, eines Schmieds Wittwe	Fr. Zerny.
Peter, ein Schneider	Th. Raven.
Philipp) Bauern,	W. Möller.
Thomas) Geschworene	A. Dalwig.

Zum Schluß:

Weingeister.

Phantastisches Tanzbild in 1 Akt.

Personen.

Der Kellermeister	A. Aumann.
Spund) Studenten	P. Broër.
Schlauch)	E. Lübben.
Perkeo	O. Engelke.
Der Champagner	A. Stahlb.-Wiest.
Der Grüneberger	F. Amberg.
NaumburgerSchattenseite	A. Hartmann.
Ein Kater	Kl. Else.

Nach jedem Stück längere Pause.

Sonntag, 10./III., 3½ Uhr
Der Seekadett.
Abends 7¼ Uhr
Ein toller Einfall. — Weingeister.

Thalia-Theater.

Sonnabend: Otto Ernst's

Flachsmann als Erzieher.

Billets zu **Flachsmann** sind stets 3 Tage vorher bereits zu haben.

Das **Sandrock-Gastspiel** beginnt **Dienstag** den 12. mit **Heimath.**

Sonntag Nachmittag **3½ Uhr**
Fremden-Vorstellung:
Dame von Maxim.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Gänzlich neuer Spielplan!

Das **John Paxton**-Trio, Hand- und Kopf-Kraft-Equilibristen. (Sensationell!) — Die beiden **Renello's,** Bravour-Gymnastiker an hängenden Seilen. — Les **Milanis,** excentrische Jongleure. (**Im Café von Monte Carlo.**) — Die Geschwister **Paul** und **Virginie** mit ihren „Matrosenspielen" am schwebenden Trapez. — Brothers **Stepp** und **Trepp,** excentrische Burlesk-Komödianten. — Les **Donvell's,** Instrumental-Virtuosen. — Herr **Franz Man de Wirth,** Soubretten-Imitator. — Fräulein **Anna Halász,** ungarisch-deutsche Gesangs-Soubrette. — Herr **Gustav Bonné,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Dir. **Friedr. Wiehle.**

Lemances-Wunder-Quellen
Miß Cleo-Wara,
Darstell. berühmt. Meisterwerke.
Shadow-Bros,
Moderne Hand-Gladiatoren,
und 7 weitere Specialitäten.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Welt-Panorama,

Gr. Ulrichstr. 6, I, bis Sonntag incl.
Baden-Baden mit Schwarzwald.
11.—17. II. Reise: **Unser schöner Rhein.**

Café Roland.

Täglich **Zigeuner-Concert** unter Mitwirkung des berühmten 12 jährigen Cymbel-Virtuosen **„Kiss Emil."**

Anfang 8 Uhr Abends.

Orchestermusik-Verein.

Sonnabend den 9. März 1901
Abends 8 Uhr
im Saale des **Ev. Vereinshauses (Kronprinz)**

IX. Vereinsabend.

Haydn, Sinfonie G dur.
Wallace, Ouv. „Moritana".
Wagner, Chor der Friedensboten aus „Rienzi".
Verdi, Fantasie aus „Traviata".
Boieldieu, Ouv. „Weisse Dame".

Lehrer-Gesangverein

(Direction: Professor Reubke).

Sonnabend den 9. März Ab. 6 Uhr
Uebung im Saale der Volksschule.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010308039/fragment/page=0004